

Förderverein Fichtelgebirge e. V.  
c/o Entwicklungsagentur Fichtelgebirge  
Jean-Paul-Str. 9  
95632 Wunsiedel

Sybille Kießling, Vorsitzende  
Tel. 0151/20 99 49 44  
E-Mail [sybille.kiessling@foerderverein-fichtelgebirge.de](mailto:sybille.kiessling@foerderverein-fichtelgebirge.de)



25.06.2019

## Heimatkunde 4.0 – Zum ersten Mal in der Oberpfalz

**Das Projekt „Heimatkunde 4.0“ des Fördervereins Fichtelgebirge erfreut sich großer Beliebtheit. Das Ziel des Vereins, insbesondere die kleineren Städte und Gemeinden des Fichtelgebirges in den Fokus zu rücken, wurde bei bisher fünf Touren auf ganz unterschiedliche Art und Weise erreicht. Im Juni folgte nun der erste Ort in der Oberpfalz – Waldeck bei Kemnath im Landkreis Tirschenreuth.**

Die sechste Station der Veranstaltungsreihe „Heimatkunde 4.0“ des Fördervereins Fichtelgebirge e.V. führte im Juni 2019 nach Waldeck bei Kemnath im Landkreis Tirschenreuth. Knapp 30 interessierte Bürgerinnen und Bürger des Fichtelgebirges sowie einige Urlaubsgäste lernten die Marktgemeinde in der Oberpfalz auf innovative Weise kennen. Ziel war es, bei einer Entdeckungstour durch den Ort Geschichte, Gegenwart und Zukunft erlebbar zu machen.

In einer zweistündigen Tour durch den Ort stellten Dr. Markus Strauß von der Stiftung EWILPA und Wanderwart Uwe Schimpf den 550-Seelen-Ort vor. Waldeck, das zur Stadt Kemnath gehört, liegt am Fuße des Schlossberges mit seiner Burgruine und beheimatet den ersten essbaren Wildpflanzenpark Deutschlands. Mit den Hollerhöfen und der Naturerlebnis Akademie bietet der Ort vielfältige Erlebnisse zu den Themen Gesundheit und Lebensqualität.

Die erste Station der Tour durch Waldeck bei Kemnath waren die Hollerhöfe. Inhaberin Elisabeth Zintl zeigte der Gruppe eine erst kürzlich fertig sanierte Scheune, die als Seminarraum für die Naturerlebnis Akademie dienen wird. Nach dem Motto „Zu Gast im Dorf“ möchte das Team der Hollerhöfe seinen Gästen eine inspirierende Auszeit vom Alltag bieten sowie Wissen über die heimische Natur vermitteln.

Im Anschluss begab sich die Gruppe auf eine Wanderung, zunächst durch den Ortskern, der im 18. Jahrhundert, nachdem der Ort durch einen Brand fast vollständig zerstört wurde, auf dem Reißbrett neu geplant und wiederaufgebaut wurde. Dr. Markus Strauß von der Stiftung Ewilpa führte die Teilnehmer anschließend in den essbaren Wildpflanzenpark. Dort bestaunten die Teilnehmer der Tour heimische Wildpflanzen sowie alte Obstbaumsorten und nahmen die Natur um sich herum mit ganz anderen Augen wahr.

Am Fuße des Schlossberges erwartete Wanderwart Uwe Schimpf die Wandergruppe. Der gebürtige Berliner und Wahl-Waldecker gab einen Einblick in die Geschichte der Burg Waldeck und erzählte von den Projekten des Heimat- und Kulturvereins, der die Burgruine freigelegt und für Besucher zugänglich gemacht hat.

Nachdem sich die Gäste davon überzeugen konnten, wie Waldeck seine Historie und die gegenwärtige Entwicklung nutzt, um den Ort in eine erfolgsversprechende Zukunft zu führen, folgten sie gerne der Einladung in den Garten der Hollerhöfe. In gemütlichem Ambiente bot sich für die Teilnehmer der Tour die Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch. Sie kamen mit Mitgliedern des Fördervereins ins Gespräch und hatten die Möglichkeit, Ideen für die Vereinsarbeit einzubringen.

Die nächste Tour von „Heimatkunde 4.0“ am 20. September 2019 wird in den Landkreis Bayreuth nach Bad Berneck führen. Interessierte Gemeinden aus allen vier Fichtelgebirgslandkreisen sind jederzeit herzlich eingeladen, sich beim Projektteam des Fördervereins Fichtelgebirge unter der E-Mail-Adresse [heimatkunde@foerderverein-fichtelgebirge.de](mailto:heimatkunde@foerderverein-fichtelgebirge.de) für eine der Touren im Jahr 2020 zu bewerben.